

Projektförderer



Projektträger und Partner



Wissenschaftliche Begleitung



Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben Innerstädtische Bahnrassen –
vernetzte Lebensräume für Pflanze, Mensch und Tier



Foto: Reinhard Naumann - NABU/naturgucker



www.inba-projekt.de

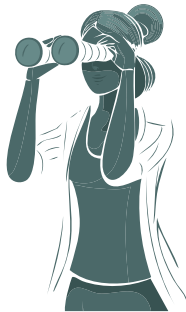
Erfurt sucht Neuntöter, Schwalbenschwanz & Co.

Artensteckbriefe



Pflanzen

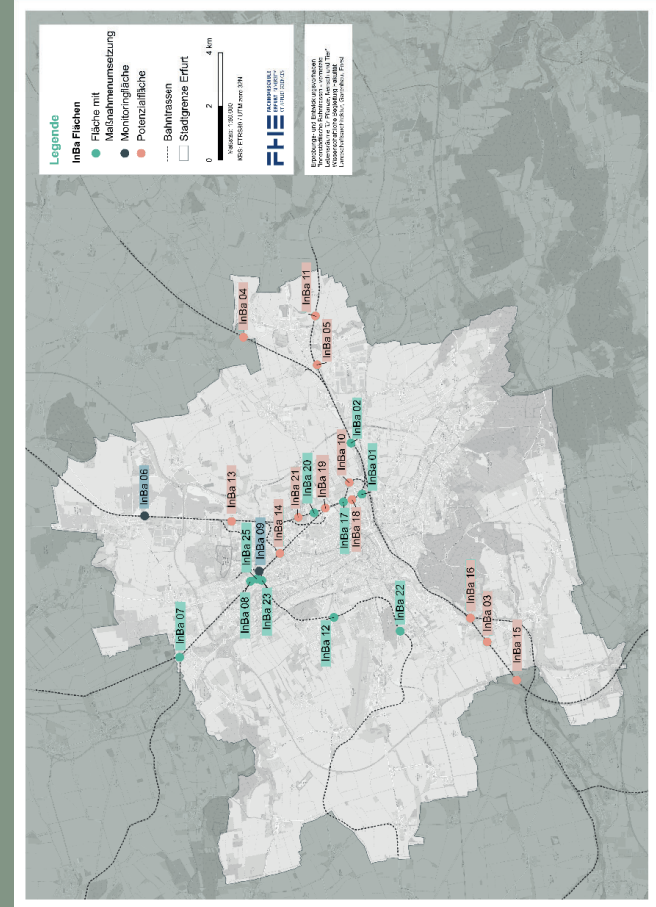
Kontakt
Dr.ⁱⁿ Cindy Völler
Dr.ⁱⁿ Jessica Machalett
Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau, Forst
Leipziger Str. 77, 99085 Erfurt, Thüringen
Telefon +49 361 6700-2251



inba@fh-erfurt.de



www.inba-projekt.de



Übersicht über die als Trockenlebensräume geeigneten Flächen entlang der Erfurt Bahntrassen (Stand 2026).



Ornitho.de für die Vogelarten

https://www.ornitho.de/index.php?m_id=10&backlink=rset&taxo_group=o



Naturgucker für Insekten-, Reptilien- und Spinnenarten

<https://nabu-naturgucker.de/meldeportal/naturbeobachtungen-melden/>



Flora Incognita für Pflanzenarten

<https://floraincognita.de/die-flora-incognita-app/>

Projektcode 1NB AFL ERF



Inhaltsverzeichnis



Beobachtungsnotizen

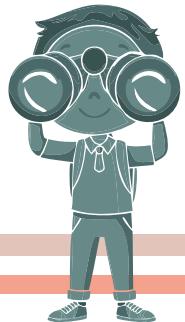


Oregano, Echter Dost, Wilder Majoran (<i>Origanum vulgare</i>)		5
Mehlige Königskerze (<i>Verbascum lychnitis</i>)		6
Feld-Mannstreu (<i>Eryngium campestre</i>)	E	7
Gemeine Sichelmöhre (<i>Falcaria vulgaris</i>)		8
Weißer Steinklee (<i>Melilotus albus</i>)		9
Echter Steinklee (<i>Melilotus officinalis</i>)		10
Wegdistel (<i>Carduus acanthoides</i>)	E	11
Wollkopf-Kratzdistel (<i>Cirsium eriophorum</i>)	XP	12
Sparrige Flockenblume (<i>Centaurea diffusa</i>)	F	13
Mausohr-Habichtskraut (<i>Hieracium pilosella</i>)		14
Kompass-Lattich (<i>Lactuca serriola</i>)	XP	15
Kartäuser-Nelke (<i>Dianthus carthusianorum</i>)	F	16
Gewöhnlicher Natternkopf (<i>Echium vulgare</i>)		17
Gelbe Resede, Gelber Wau (<i>Reseda lutea</i>)		18
Gemeiner Odermennig (<i>Agrimonia eupatoria</i>)		19
Zypressenwolfsmilch (<i>Euphorbia cyparissias</i>)	E	20

Um Dir die Wahl zu erleichtern, haben wir die wichtigsten Arten ausgewählt und nach Erkennbarkeit eingestuft

E = Einsteiger:innen F = Fortgeschrittene XP = Expert:innen

Entscheide selbst, welche Art(en) du suchen, beobachten und melden möchtest!





Zypressenwolfsmilch
Euphorbia cyparissias

E



Foto: Louisa Preuß - NABUInaturgucker

Blütezeit

April bis Juli

Verwechslungsgefahr

Die Pflanze besitzt nadelförmige Blätter und gelbgrüne Scheinblüten. Sie kann mit anderen Wolfsmilch-Arten verwechselt werden. Sie unterscheiden sich durch ihre Blätter, Hüllblätter, Drüsenanhänge und die Behaarung der Kapsel Frucht.

Verwendung

Als Nahrungspflanzen ist sie wichtig für sechs Schmetterlings-, 24 Raupen-, 30 Schwebfliegen- und 30 Käferarten. Bereits in der Antike wurde die Zypressenwolfsmilch als Heilpflanze als Abführmittel, gegen Zahnschmerzen, Warzen, Hühneraugen und gegen Würmer eingesetzt. Sie ist giftig und sollte nur von erfahrenen Pflanzenheilkundigen verwendet werden.

Quelle: www.naturadb.de/pflanzen/euphorbia-cyparissias/, www.vorsichtgesund.de/glossary/zypressen-wolfsmilch-euphorbia-cyparissias



Echter Dost
Origanum vulgare



Foto: Dieter Gschwend - NABUInaturgucker

Blütezeit

Juli bis September

Verwechslungsgefahr

Die Pflanze besitzt breitlanceoläre, behaarte Blätter mit kurzem Stiel. Die Blüten häufen sich am Ende der Scheinrispen. Der Oregano kann mit dem Echten Majoran verwechselt werden, ist aber gut durch seine längere Behaarung zu unterscheiden.

Verwendung

Der Echte Dost ist Futterlieferant für 30 Wildbienen-, 56 Schmetterlings-, 17 Raupen-, 14 Schwebfliegenarten und eine Käferart. Die Blätter sind in der mediterranen Küche als Gewürz seit Jahrtausenden bekannt. Ebenso lange findet er aufgrund seiner verdauungsfördernden, entzündungshemmenden und antimikrobiellen Wirkung Anwendung in der Volksmedizin.

Quellen: www.naturadb.de/pflanzen/origanum-vulgare/, www.gewuerzlexikon.info/oregano



Mehlige Königskerze

Verbascum lychnitis



Gemeiner Odermennig

Agrimonia eupatoria



Foto: Rita Lüder - NABUNaturgucker

Blütezeit

Juni bis August

Verwechslungsgefahr

Die Pflanze hat lange, eiförmige Blätter und ist unterseits mehlig filzig behaart. Die Blütenfarbe ist gelb. Alle Arten der Königskerzen ähneln sich, so dass genau hingeschaut werden sollte. Achtung! Andere Arten können giftig sein.

Verwendung

Die Mehlige Königskerze wird von neun Wildbienen-, 16 Raupen- und zwei Käferarten genutzt. Ihre Heilwirkung ist unter anderem entzündungshemmend, erweichend, schmerzlindernd, schleimlösend, antibakteriell und antiviral. In der Volksmedizin wird sie als harntreibendes Mittel bei Blasen- und Nierenerkrankungen, gegen Rheuma und bei Nervenschmerzen angewendet.

Quellen: www.naturadb.de/pflanzen/verbascum-lychnitis/, www.pflanzen-vielfalt.net/wildpflanzen-kraeuter-a-z/uebersicht-pflanzen-h-k/koenigskerze-mehlige/#Heilwirkung_medizinische_Nutzung

6



Foto: Harald Ristau - NABUNaturgucker

Blütezeit

Juni bis August

Verwechslungsgefahr

Der gelbblühende Odermennig ist eindeutig durch seine Klettfrüchte von ähnlichen Pflanzen, wie der Königskerze, zu unterscheiden. Bei genauem Hinsehen zeigen sich Unterschiede bei den Blüten und Blättern.

Verwendung

Der Gemeine Odermennig bietet 38 Wildbienen-, einer Raupen-, einer Schwebfliegen- und einer Käferart Nahrung. Bereits in der Antike wurde seine heilende Wirkung bei Schlangenbissen, Hauterkrankungen und Durchfällen geschätzt. In Kräutermischungen gegen Geschlechtskrankheiten und Magen-Darm-Beschwerden soll er später von Hildegard von Bingen empfohlen worden sein.

Quelle: www.naturadb.de/pflanzen/agrimonia-eupatoria/

19



Gelbe Resede

Reseda lutea



Feld-Mannstreu

Eryngium campestre



E



Foto: Albrecht Baumert - NABU|naturgucker

Blütezeit

Juni bis September

Verwechslungsgefahr

Durch ihre hohen aufrechten Stängel mit fiederteiligen Blättern und den zahlreichen langen, dünnen Trauben mit hellgelben Blüten unterscheidet sie sich von der Färber Resede und der Rapunzel Resede.

Verwendung

Die Gelbe Resede bietet 15 Wildbienen-, drei Raupen- und zwei Käferarten Nahrung.

Die Gelbe Resede gilt als Heilpflanze mit harnableitender Wirkung und gehört zu den alten Färberpflanzen. Als Blühpflanze ist sie im Garten ein Blickfang für Blumenwiesen, Wegränder, Mauern und Zäune.

Quellen: www.naturadb.de/pflanzen/reseda-lutea/, www.openflora.ch/de/wiki/gelbe-reseda-gelber-wau-reseda-lutea-2671.html



Foto: Thomas Grieschn-Pflieger - NABU|naturgucker

Blütezeit

Juli bis August

Verwechslungsgefahr

An seinen dornigen Stängeln befinden sich breite lanzettliche Laubblätter und ausgeprägte Hochblätter. Ähnlich sieht sie dem Flachblatt-Mannstreu welcher sich durch seine lila scheinenden Hochblätter unterscheidet.

Verwendung

Der Feld-Mannstreu ist eine Insektenpflanze, von der unter anderem 33 Wildbienen-, 75 Schwebfliegen- und eine Vielzahl an Schmetterlingsraupenarten leben.

Die Rhizome und fleischigen Teile sind für den menschlichen Verzehr geeignet und werden für Salate und Gemüsegerichte oder auch als Streckmehl verwendet. Die Wurzeln wurden früher als Süßigkeit verzehrt. Als traditionelle Heilpflanze wird ihre entwässernde, schleimlösende und aphrodisierende Wirkung geschätzt. Ihre skurrile Schönheit macht sie zu einer dekorativen Trockenblume.

Quelle: www.naturadb.de/pflanzen/eryngium-campestre/



Gewöhnlicher Natterkopf

Echium vulgare



Gemeine Sichelmoehre

Falcaria vulgaris



Foto: Karola Schmidtmann - NABU Naturgucker

Blütezeit

Juni bis August

Verwechslungsgefahr

Die Pflanze hat grün-weiß gefleckte Blätter. Ihre Blüten sind blau mit rosa Staubfäden. Verwechslungsgefahr besteht mit dem Wegerichblättrigem Natterkopf und dem Italienische Natterkopf. Beide sind in Deutschland nicht beheimatet.

Verwendung

Der Gewöhnliche Natterkopf ist Nahrungsquelle für 39 Wildbienen-, 42 Schmetterlings-, 12 Raupen- und drei Käferarten.

In der Naturheilkunde wird er nur zur äußeren Anwendung genutzt. Seine antioxidative und feuchtigkeitsspendende Wirkung fördert die Wundheilung und verhindert die Bildung von Narbengewebe. Er dient als Zeigerpflanze für sandige und schwermetallbelastete Böden.

Quelle: www.naturadb.de/pflanzen/echium-vulgare/, www.openflora.ch/de/wiki/gemeiner-natterkopf-echium-vulgare-2440.html, www.picturethisai.com/de/identify/Echium-plantagineum.html

8



Foto: Wolfgang Pfeifers - NABU Naturgucker

Blütezeit

Juli bis September

Verwechslungsgefahr

Die Blüte der Sichelmoehre ähnelt denen der Wilden Möhre, dem Giersch oder dem Wiesenkerbel. Ihre grob gefiederten, bis zu 5mm breiten Blätter sind aber ein eindeutiges Unterscheidungsmerkmal.

Verwendung

Die Gemeine Sichelmoehre ist Nahrungspflanze für rund 30 Wildbienen-, 70 Schwebfliegen-, zwei Käferarten und eine Raupenart.

Die Gewöhnliche Sichelmoehre wird im Garten als Beikraut immer noch entfernt. Wenige Versandhändler bieten sie inzwischen als Topfware an, da sie eine interessante Option für naturnahe Blütenwiesen und Staudensäume ist.

Quellen: <https://galasearch.de/plants/13688-falcaria-vulgaris>, <https://unkraeuter.info/falcaria-vulgaris-gemeine-sichelmoehre/>

17



Kartäuser-Nelke
Dianthus carthusianorum

F



Foto: Karin Meier - NABUInaturgucker

Blütezeit

Juni bis September

Verwechslungsgefahr

Die Pflanze besitzt grasartige Blätter und schalenförmige Blüten. Sie kann mit der Heide-Nelke, welche kalkhaltige Böden meidet, verwechselt werden. Im Gegensatz zur Heide-Nelke hat die Kartäuser Nelke braune Hochblätter.

Verwendung

Die Kartäuser-Nelke bietet 13 Wildbienen-, 15 Schmetterlings-, vier Raupen-, zwei Schwebfliegenarten und einer Käferart Nahrung.

Die Blüten der Pflanze sind für den menschlichen Verzehr geeignet und können daher in Salaten verwendet werden. Sie gilt als eine alte Heilpflanze gegen Schlangenbisse, rheumatische Erkrankungen oder auch Zahnschmerzen. Auch als Schnittblume und Zierpflanze im Garten findet sie Verwendung.

Quellen: www.naturadb.de/pflanzen/dianthus-carthusianorum/, www.tropengarten.de/Pflanzen/dianthus-carthusianorum.html



Weißer Steinklee
Melilotus albus



Foto: Louisa Preuß- NABUInaturgucker

Blütezeit

Juni bis September

Verwechslungsgefahr

Er besitzt dreiteilig gefiederte, längliche Blätter mit gesägtem Blattrand und weiße Blüten. Blütenlos ist er mit dem gelbbütigen Echten Steinklee zu verwechseln, dessen Früchte jedoch nicht behaart sind.

Verwendung

Der Weiße Steinklee ist eine Nahrungspflanze für 33 Wildbienen-, 6 Raupenarten und eine Käferart.

Er wird auch gerne von Honigbienen angefliegen, wodurch er auch zur menschlichen Nahrungsquelle, in Form von Honig, wird.

Als Heilpflanze findet er bei Insuffizienz der Beinvenen, bei schweren Beinen, Schwellungen und Juckreiz Anwendung. Weitere menschliche Nutzungen sind Gründüngung, Viehfutter und die Befestigung von Dämmen.

Quellen: www.naturadb.de/pflanzen/melilotus-albus/, <https://unkraeuter.info/melilotus-albus-weisser-steinklee/>



Echter Steinklee

Melilotus officinalis



Kompass-Lattich

Lactuca serriola



XP



Foto: Christine Lattke - NABU/naturgucker

Blütezeit

Juni bis September

Verwechslungsgefahr

Der Echte Steinklee unterscheidet sich nur durch seine gelben Blüten vom Weißen Steinklee. Der Hohe Steinklee hingegen bevorzugt sumpfige Stellen. Sein Blütenschiffchen ist so lang, wie die Flügel, seine Früchte sind behaart.

Verwendung

Der Echte Steinklee ist eine wichtige Nahrungspflanze für Insekten. Dazu zählen 28 Wildbienen-, zehn Raupen- und eine Käferart. Für die menschliche Ernährung ist er als Beibtracht für Honig von Bedeutung. In der Medizin findet er unter anderem bei Entzündungen der Venen, Hämorrhoiden oder Lymphstau Anwendung. In der Landwirtschaft wird er wegen seiner stickstoffbindenden Wurzelknöllchen gern als Gründünger eingesetzt und ist zugleich eine wichtige Futterpflanze.

Quellen: www.naturad.de/pflanzen/melilotus-officinalis/,
<http://heilpflanzenwissen.at/pflanzen/der-steinklee/>

10



Foto: Christine Lattke - NABU/naturgucker

Blütezeit

Juli bis September

Verwechslungsgefahr

Er kann mit verwandten Arten verwechselt werden, wie der Gemüse-Gänsedistel oder dem Giftlattich. Der Kompass-Lattich ist allerdings durch seinen Stachel am Zentralader von den beiden Arten zu unterscheiden.

Verwendung

Der Kompass-Lattich ist eine Insektenweide für 76 Wildbienen-, 15 Raupen-, 25 Schwebfliegen- und 2 Käferarten. In der Vergangenheit ergänzte der Kompass-Lattich den Speiseplan in Zeiten des Mangels. Seine Blätter, Triebe und Wurzeln können Salate und gekochtes Gemüse ergänzen. Als Heilpflanze wurde seine beruhigende, schmerzstillende und antiaphrodisierende Wirkung geschätzt. Da der Milchsaft der Pflanze Allergien auslösen kann, findet er heute keine Anwendung mehr im Haushalt.

Quellen: www.naturad.de/pflanzen/lactuca-serriola/, <https://de.jar-dineriaon.com/Lactuca-Serriola.html>

15



Mausohr-Habichtskraut

Hieracium pilosella



Wegdistel

Carduus acanthoides



E



Foto: Maike Sprengel-Krause - NABU|Naturgucker

Blütezeit

Mai bis Oktober

Verwechslungsgefahr

Die Pflanze hat Mausohr-ähnliche, Blätter. Die Blüten ähneln denen des Löwenzahns, sind aber kleiner. Die Blütenfarbe unterscheidet sie von Habichtskräutern mit ähnlichen Blättern.

Verwendung

Das Mausohr-Habichtskraut ist Nahrungsquelle für 88 Wildbienen-, 26 Raupen-, 11 Schmetterlings-, 27 Schwebfliegen- und zwei Käferarten.

Das Mausohr-Habichtskraut fand in der Volksmedizin Anwendung. Seine antibakterielle, antivirale, krebspräventive Wirkung und einiges mehr sind wissenschaftlich belegt.

Quelle: www.naturadb.de/pflanzen/hieracium-pilosella/, www.heilpraxisnet.de/heilpflanzen/habichtskraut/#Steckbrief



Foto: Wolfgang Riebers - NABU|Naturgucker

Blütezeit

Juni bis September

Verwechslungsgefahr

Wichtige Unterscheidungsmerkmale dieser Art sind die beiderseits grünen, tief fiederspaltigen, langen derbdornigen Blätter, die purpurnen Blüten, die bis zur Spitze beblätterten Stängel und Köpfchenstiele, die dornig geflügelt sind.

Verwendung

Die Wegdistel ist eine bedeutende Nahrungsquelle für 79 Wildbienen-, 16 Schmetterlings-, fünf Raupen- 31 Schwebfliegen- und sechs Käferarten.

Die Pflanze gilt in der Heilkunde als leberschützend, gallentreibend und regenerierend. Sie soll unter anderem den Leberstoffwechsel anregen, sowie bei Leberzirrhose und Fettleber helfen. Desweiteren findet sie Anwendung bei Gallenstauungen und Gallenblasenentzündung.

Quellen: www.naturadb.de/pflanzen/carduus-acanthoides/, www.botanischergarten-frankfurt.de/pflanzen/pflanzen-von-a-z/carduus-acanthoides/



Wollkopf-Kratzdistel

Cirsium eriophorum

XP



Foto: Wolfgang Piepers - NABU|naturgucker

Blütezeit

Juli bis September

Verwechslungsgefahr

Ihre Blätter sind lanzettlich, spitz und mit kräftigen Stacheln besetzt. Die Blattoberseite ist dornig steif behaart. Die Blütenstände sind körbchenförmig und pinkfarben. Eine Verwechslung mit anderen Kratzdistel-Arten ist möglich.

Verwendung

Die Wollkopf-Kratzdistel ist bei Insekten sehr beliebt. Sie versorgt 84 verschiedene Wildbienen- 36 Schmetterlings-, 16 Raupenarten (auch den Distelfalter), 36 Schwebfliegen- und sechs Käferarten. Die Samen sind Nahrungsquelle für Vögel wie den Distelfink. Die Blätter, Stängel und Blütenköpfe der Wollkopf-Kratzdistel gelten als essbar und finden in der traditionellen Medizin Anwendung.

Quellen: www.naturadb.de/pflanzen/cirsium-eriophorum/,
<https://blumen-natur.de/wollkopf-kratzdistel/>



Sparrige Flockenblume

Centaurea diffusa

F



Foto: Christine Latke - NABU|naturgucker

Blütezeit

Juli bis August

Verwechslungsgefahr

Die Pflanze wird bis zu 70 cm hoch. Ihre Stängel sind leicht bogenförmig und verzweigt. Die Blüten sind weiß oder weiß-rosa gefärbt. Sie kann mit anderen Flockenblumenarten verwechselt werden.

Verwendung

Die Sparrige Flockenblume zieht zahlreiche Bestäuber, vor allem Hummeln und andere Wildbienenarten an. Der Neophyt ist auch in Wildblumenbeeten und naturnahen Gärten zu finden. Sie wird als Schnittblume geschnitten. Eine andere Verwendung ist nicht bekannt.

Quelle: <https://pflanzenbestimmung.info/centaurea-diffusa/>

